

Airway Management: Der schwierige Atemweg

Andreas Walther, Wolfgang Keul, Henning Hillebrand; 2008 ecomed Medizin, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH; ISBN: 978-3-609-16416-8

Das Management des schwierigen Atemweges und die Aufrechterhaltung der Oxygenation gehören zu den zentralen Aufgaben eines jeden Anästhesisten. Und in der Tat stellen respiratorische Probleme nach wie vor die häufigste Einzursache für rein anästhesiebedingte Zwischenfälle mit schlechtem Outcome dar. Nicht selten allerdings tun sich Ärzte bei Notfällen, Operationen und Intensivpatienten schwer, mit dem Handwerkszeug zum Einleiten und Überwachen der künstlichen Beatmung. Mitunter sind die Atemwege zu eng für das Instrumentarium, schlecht einstellbar oder es treten andere Komplikationen auf. Um in dieser kritischen Stresssituation Ruhe bewahren zu können und praktikable Alternativen parat zu haben, stellt das Buch die wesentlichen Produkte und Techniken vor, die derzeit verfügbar sind. Hier ist es durchaus auf dem aktuellsten Stand.

Es liefert einen gut strukturierten Überblick über bestehende Algorithmen und Richtlinien der wichtigsten medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften und stellt in seinen 7 Kapiteln neben den Hilfsmitteln für die Intubation auch ausführlich die gebräuchlichsten supraglottischen Atemwegsinstrumente vor. Auf diese Weise erleichtert es dem Anwender die Entscheidung für

das im jeweiligen klinischen Kontext optimale Vorgehen nicht unerheblich.

Die klare Unterteilung des Buches in die Einzelkapitel 2-Der schwierige Atemweg, 3-Vorhersage des schwierigen Atemweges, 4-Der schwierige Atemweg im Rettungsdienst, 5-Algorithmen und Richtlinien, 6-Hilfsmittel für die Intubation, 7-Supraglottische Atemwegsinstrumente, 8-Invasive Verfahren macht es praktikabel und auch als Nachschlagewerk interessant. Es kann und soll aber nicht die Übung, Erfahrung und Fingerfertigkeit beim Umgang mit dem schwierigen Atemweg ersetzen. Vielmehr stellt es allen Anästhesisten die zur Zeit gängigen Methoden und Mittel zur Sicherung des Atemweges elektiv und im Notfall dar.

Das Buch bietet zahlreiche Abbildungen zur Verdeutlichung des Textes, besonders gelungen und hervorzuheben sind die Darstellungen *in situ* am Leichenpräparat. Abschließend kann man sagen, dass es sich hier um ein Buch handelt, was jeder, ob Assistent oder Facharzt, wiederholt lesen kann und vielleicht auch sollte.

R. Wanzeck, Halle (Saale)

